

### DAB REGIONAL

Berlin	3
Brandenburg	20
Mecklenburg- Vorpommern	26
Sachsen	33
Sachsen-Anhalt	43
Thüringen	56

#### IMPRESSUM

**Architektenkammer Berlin.** Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon: 030 293307-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Torsten Förster, Geschäftsführer; Präsidentin Dipl.-Ing. Christine Edmaier

**Brandenburgische Architektenkammer.** Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon 0331 27591-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke; Präsident Dipl.-Ing. Christian Keller

**Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern.** Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon 0385 59079-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Christin Kieppler M.A.; Präsident Dipl.-Ing. Joachim Brennecke

Das Deutsche Architektenblatt ist laut § 12 der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern offizielles Bekanntmachungsorgan der Kammer. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 14.03.2019.

**Architektenkammer Sachsen.** Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon 0351 31746-0, Verantwortlich: RAin Jana Frommhold (Syndikusrechtsanwältin), Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Alf Furkert, Freier Architekt BDA

**Architektenkammer Sachsen-Anhalt.** Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 536110, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin; Präsident Prof. Axel Teichert

**Architektenkammer Thüringen.** Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon 0361 210500, Verantwortlich: Dipl.-Ing. M. Sc. Architekt Ulf Pleines, Geschäftsführer; Präsident Dr.-Ing. Hans-Gerd Schmidt, Freier Architekt BDA

**Verlag, Vertrieb, Anzeigen:** planet c GmbH (siehe Impressum/Mantelteil). Verantwortlich für den Anzeigenteil Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684, E-Mail d.schaafs@planetc.co.

**Druckerei:** Bechtle Verlag&Druck, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DABRegional ist durch den Mitgliederbeitrag abgegolten.



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT  
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

# Wohnen in Sachsen-Anhalt

## Pressegespräch im Vorfeld der Landes-Bau-Ausstellung 2019

In der Firmenzentrale der Magdeburger Wohnungsbaugesellschaft mbH trafen sich am 27. Februar 2019 die Akteure des Messebeirates zum Pressegespräch. Thomas Webel, Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt und Schirmherr der Messe, stellte den Wohnungsmarktbericht 2018 vor. Der von seinem Ministerium in Auftrag gegebene Bericht umfasst 176 Seiten und wurde von der empirica ag Bonn erarbeitet. Er spiegelt wesentliche Trends wider. So zeigt er zum Beispiel auf, dass in den nächsten zehn Jahren der Bedarf an barrieregedrehten, also frei erreichbaren Wohnungen um rund 14 Prozent steigen wird. Aus ihm geht aber auch hervor, dass trotz erhöhter Nachfrage an Wohnraum in den Städten Magdeburg und Halle (Saale) regional bedingt der Leerstand erneut zunehmen wird. Darauf muss reagiert werden, hob Minister Webel hervor.

Marc Melzer, Geschäftsleiter der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB), gab Erläuterungen zum Fördergeschäft seiner Bank, die als Dienstleister des Ministeriums für Landes-

entwicklung und Verkehr agiert. Sie betreut die Programme und berät das Ministerium auch in Hinblick auf eine bedarfsgerechte Förderpolitik. Er wies darauf hin, dass vom Aufzugsförderprogramm des Landes im vergangenen Jahr 2.900 Wohnungen profitierten und hob hervor, dass bedingt durch die zur Verfügung gestellten Fördersummen weitaus höhere Investitionssummen generiert würden.

Kammerpräsident Prof. Axel Teichert stellte dar, dass die Architekten und Stadtplaner des Landes die Maßnahmen zum Stadtumbau, zur Verbesserung des barrierefreien Wohnens und zum Wohnungsneubau mit ihrem Expertenwissen begleiten. Er ging darüber hinaus auf die vielseitigen Aktivitäten der Architektenkammer zur Landes-Bau-Ausstellung ein, die sich 2019 am Gemeinschaftsstand „Sachsen-Anhalts moderne Städte“ präsentiert.

Ein ausführlicher Bericht zu den Baumaessen erfolgt in der Mai-Ausgabe des Deutschen Architektenblattes. □ph

Wohnungsmarktbericht 2018:

📄 [www.isaurl.de/wohnungsmarktbericht-2018](http://www.isaurl.de/wohnungsmarktbericht-2018)



**Impressionen vom Eröffnungstag der Landes-Bau-Ausstellung:** Minister Thomas Webel besuchte den BAUTRAUMHAUS-Stand



Beim Messerundgang begrüßten Vorstandsmitglied Martina Benzko und Geschäftsführerin Petra Heise (l.) den Schirmherrn der Messe Minister Thomas Webel am Stand der Architektenkammer



**Pressegespräch:** Präsident Prof. Axel Teichert (2.v.l.) berichtete über die geplanten Aktivitäten auf der Landes-Bau-Ausstellung 2019

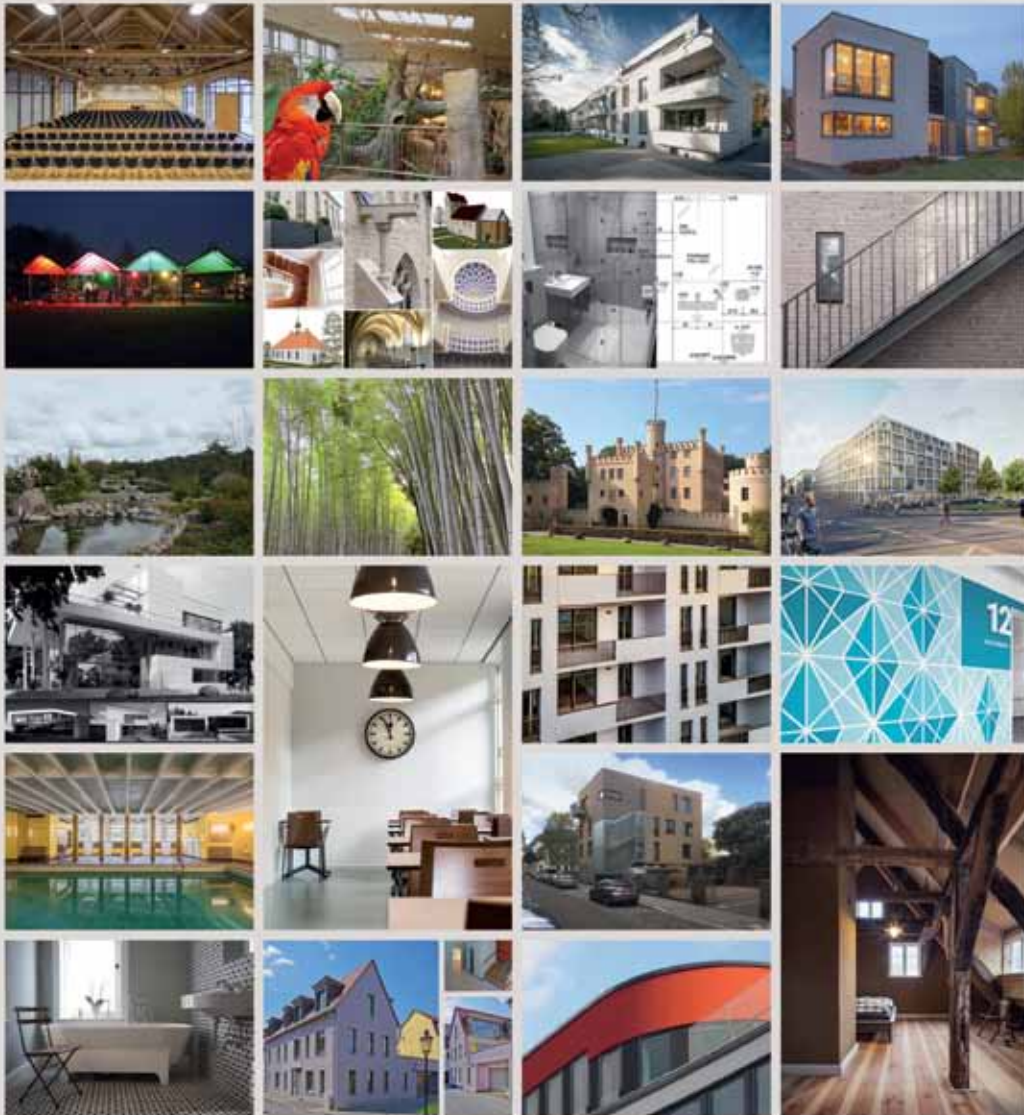


Staatssekretär Dr. Sebastian Putz übergab am Sonntag die Preise an die kreativen Bauhaus-Entdecker

Foto: Anja Hochmuth

Fotos: Dirk Mahler

# BESSER. MIT ARCHITEKTEN.



**Erfolgreich auch 2019:** Die Möglichkeit der Gemeinschaftswerbung wurde von den freischaffenden Mitgliedern der Architektenkammer gut angenommen. Für die unter dem Mantel BESSER. MIT ARCHITEKTEN angesiedelte Gratispostkartenaktion gibt es in diesem Jahr 29 neue Motive. Sie wurden auf den Baumessen des Frühjahrs vorgestellt und fanden die Aufmerksamkeit der Besucher. Zwei Plakate bündeln die Fotos der Aktion. Als digitale Visitenkarten sind die Motive verknüpft mit den Büroadressen auch im Internet zu finden

**www.ak-lsa.de**  
**>>Bauherrnservice**  
**>>BESSER. MIT ARCHITEKTEN>>Gemeinschaftswerbung**



ARCHITEKTENKAMMER SACHSEN-ANHALT  
 KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

[www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de)>>Bauherrnservice>>BESSER. MIT ARCHITEKTEN

Grafik: Schaller/Schubert

# Gremienarbeit

## Eintragungsausschuss

Der Eintragungsausschuss der Architektenkammer traf sich am 5. Februar 2019 zu seiner ersten Sitzung im laufenden Jahr. Erstmals mit dabei: Frank Güttner und Diana Eckhardt. Sie waren in der Sitzung der Vertreterversammlung am 26. November 2018 neu gewählt worden und machten sich mit der Arbeit vertraut.

Der Eintragungsausschuss trifft alle Entscheidungen zu den Eintragungen in die Architekten- und Stadtplanerliste und den gesetzlich zu führenden Verzeichnissen.

Derzeit hat die Architektenkammer Sachsen-Anhalt 1.002 Mitglieder. Im Register der Absolventen sind 85 Personen eingetragen.

## Fachgruppe Stadtplanung

Neue Sprecherin der Fachgruppe Stadtplanung ist Antje Callehn. Auf der Sitzung am 4. Februar 2019 erfolgte ihre Wahl. Die Stellvertretung hat Martina Benzko, Vertreterin der Stadtplaner im Vorstand, übernommen. Frank Drehmann hatte dieses Amt viele Jahre inne. Die Fachgruppe widmet sich vielfältigen Themen. Neben der Fortbildung der Berufsgruppe sind Fragen der Vertragsanbahnung und

Vertragsgestaltung wie auch die von fachgerechter Vergütung relevant.

Ein Austausch der Erfahrungen und das Ziel, bei der Flächen- und Stadtplanung qualitativ hochwertige und nachhaltige Inhalte für die zukünftige Entwicklung von Stadt und Land zu sensibilisieren und zu werben, ist gemeinsames Anliegen.

Deshalb wird das Positionspapier „Stadtplanung in Sachsen-Anhalt – Status Quo und Strategie - Erklärung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt zur Planung in Stadt und Land – eine Positionsbestimmung“ evaluiert und aktualisiert.

## Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit tagte am 21. Februar 2019. Ihr Hauptaugenmerk im laufenden Jahr: der Weg zu einer verbesserten und zeitgemäßen medialen Präsenz der Architektenkammer Sachsen-Anhalt. So ging es u. a. um die Zieldefinition für die Durchführung eines Pitches zur Vorbereitung des Relaunches der Internetseiten, die von der Architektenkammer für unterschiedliche Nutzergruppen betrieben werden. Der Start der Facebookpräsenz wurde von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe begrüßt.

Weitere Themen waren die Vorbereitung der Messeteilnahmen der Architektenkammer, die mit BESSER. MIT ARCHITEKTEN und der Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt – für die der Förderbescheid im Februar einging – verschiedene Architekturthemen in die Öffentlichkeit trägt.

## Fortbildungsausschuss

Am 28. Februar 2019 fanden sich die Mitglieder des Fortbildungsausschusses unter dem Vorsitz von Katharina Gebhardt zusammen. Sie diskutierten über die Evaluierung des vergangenen „Semesters 2-2018“ und über mögliche Seminarthemen für den kommenden Herbst. Aktuelle Entwicklungen, wie Gesetzesänderungen oder berufspolitische Aspekte, aber auch Wünsche der Teilnehmer bildeten die Grundlage für das vorläufige Programm 2-2019. Darin berücksichtigt werden regelmäßig Fortbildungen, die für Absolventen nach Praktikumsverordnung als Voraussetzung für eine Eintragung in die Architekten- und Stadtplanerliste anerkannt sind. Nachdem im letzten Halbjahr deutlich weniger Teilnehmer als üblich verzeichnet und drei Seminare abgesagt wurden, kann aktuell wieder an die guten Anmeldezahlen der vergangenen Jahre angeknüpft werden.

□ph/chh

Tätigkeitsart	Insgesamt	Architekten	Innenarchitekten	Landschaftsarchitekten	Stadtplaner
freiberuflich	437	368	16	36	17
baugewerblich	8	6	-	2	-
angestellt	461	396	10	35	20
öffentlicher Dienst	96	62	2	11	21
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.002</b>	<b>832</b>	<b>28</b>	<b>84</b>	<b>58</b>

Eintragungsstatistik 1. Januar 2019



# Dreifaches **Festjahr** in der Welterbestadt

Quedlinburg feiert sich, seine Bürger und seine Besucher



**UNESCO-Welterbe**  
**pur:** Blick vom Münzenberg hinüber auf den Schlossberg, er ist umringt von einem Meer aus roten Dächern, Zeugnis des hervorragenden Sauerungsstands

Im altherwürdigen Rathaus des geschichtsträchtigen Harzstädtchens Quedlinburg findet sich eine wichtige Urkunde: die Anerkennung des Welterbestatus durch die UNESCO. Seit Dezember 1994 ist Quedlinburg mit Stiftskirche, Schloss und Altstadt die erste Welterbestätte Sachsens-Anhalts – **2019 ist Jubiläumsjahr.**

Welterbestatus ist Chance, Herausforderung und Selbstverpflichtung gleichermaßen. Erst 1988 war die ehemalige DDR der Welterbekonvention beigetreten, im September 1990 wurden vor der Gründung der neuen Bundesländer erste Anträge gestellt und noch 1990 fiel die Entscheidung, die Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin auf die Liste zu setzen. Dann folgte schon Quedlinburg. Der Antrag war zwischenzeitlich qualifiziert und untersetzt worden, das Landesamt für Denkmalpflege und viele Förderer hatten unterstützt und es gab das O.K. der Kultusministerkonferenz als Voraussetzung für das Antragsverfahren.

Quedlinburg ist zwar nicht die älteste Stadt Sachsens-Anhalts, aber sicherlich eine der bedeutendsten. Vor 1.100 Jahren wurde der Sage nach Heinrich I. auf der Finkenjagd auf dem Berg, der heute Schloss und Stiftskirche trägt, 919 die Königswürde angetragen – **2019 ist Jubiläumsjahr.**

Heinrich I. förderte den Ausbau der Burg, dort besiegelte man 929 die Vereinigung der

deutschen Stämme. Und er wählte als erster deutscher König Quedlinburg – 922 zum ersten Mal urkundlich erwähnt – zu seinem Begräbnisort. 936 gründete seine Witwe Mathilde das Damenstift. So blieb auch während der Regierungszeit der Ottonen Quedlinburg ein wichtiger Ort, war Königspfalz und wuchs kontinuierlich. Der noch heute ablesbare mittelalterliche Stadtgrundriss mit 1.200 Fach-



**Historisches Rathaus**  
auf dem Quedlinburger Markt, wo sich Bauten aus allen Jahrhunderten in Harmonie versammeln

Fotos: Petra Heise

werkhäusern in allen Baustilen – eines der größten Flächendenkmäler Deutschlands – ist Zeichen von Größe und Reichtum, von wirtschaftlichem und politischem Status: Welterbe – der Finkenherd am Fuße des Schlossbergs ist Spiegelbild und Tourismusmagnet.

Doch eine Stadt mit diesem Vermächtnis braucht dauerhafte Pflege. Im 20. Jahrhundert über Jahrzehnte vernachlässigt, kam auch für Quedlinburg 1989 der Umbruch, die friedliche Revolution – **2019 ist Jubiläumsjahr.**

1974 hatte man einen Generalbebauungsplan für Quedlinburg aufgestellt. Die Kapazitäten für die Denkmalpflege waren äußerst beschränkt, Wohnungen gesucht. Ersatzneubau durch industrielle Bauweisen, die halleische Monolithbauweise – Typ Quedlinburg, wurde entwickelt und hielt Einzug in die historischen Straßenzüge. In der nördlichen Altstadt waren flächenhafte Abrisse geplant. Das wollten die Quedlinburger nicht akzeptieren. Als im Oktober 1989 die Menschen in die Kirchen und auf die Straße strömten, beteiligten sich an den hiesigen „Donnerstags“-Demonstrationen prozentual zur Einwohnerzahl gerechnet mehr Menschen als in Leipzig oder anderswo: Bürgerbewegte. Und eine der ersten Entscheidungen des Runden Tisches galt dem Stopp des geplanten Abrisses des Neuendorfs. Bereits vorhandene großflächige Lücken sollten das Stadtbild dort noch viele Jahre zeichnen.

Doch Quedlinburg schrieb im Erhalt und der Entwicklung der Stadt Erfolgsgeschichte. Das ist Ergebnis des großen Engagements vieler. Da ist die Deutsche Stiftung Denkmalschutz. Prof. Dr. Gottfried Kiesow, Ehrenbürger Quedlinburgs und Gründer der Stiftung, setzte sich für den Erwerb und die Sanierung des Palais Salfeldt, die Einrichtung der Jugendbauhütte und für großzügige Zuwendung der Stiftung ein. Da sind die Bauherren, die am „Tag des offenen Denkmals“ stolz ihre geretteten und sanierten Häuser zeigen, da sind die Architekten aus Sachsen-Anhalt, die Anteil haben an der städtebaulichen Sanierung der Welterbestadt, da sind die Förderer, ob staatlich oder privat, und da ist die Verwaltung, die mit Zukunftsblick agierte und Erbe wahren und Entwicklung vorantreiben muss. Ein Spagat.



**Alt trifft Neu:** Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2016, qbatur Planungsgenossenschaft eG, Welterbestadt Quedlinburg

Ein Spagat auch immer wieder: Neues Bauen in alter Substanz. Zwei Mal nahm die Stadt am Wettbewerbsverfahren MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM teil. Der erste Preis aus 2015 für die Lücke in der Schmalen Straße wird gerade umgesetzt. Im Ergebnis der ersten Staffel entstand ein Wohn- und Geschäftshaus an der Steinbrücke, ein mehrfach ausgezeichnete Bau mit Zeitgeist. Und 2016 ging der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt nach Quedlinburg.

Ein Standbein der Quedlinburger ist der Tourismus mit der Botschaft für reiches urbanes Leben in einer besonderen Stadt: mit Welterbe, Straße der Romanik, Gartenträumen, mit großartigen Bauten des 20. und 21. Jahrhunderts in Jugendstil, Expressionismus, im Stil der in diesem Jahr hochgefeierten Moderne

sowie – mit beispielhafter zeitgenössischer Architektur.

**2019 ist dreifaches Jubiläumsjahr.** Eine Stadt feiert sich, ihre Bürger und ihre Besucher. □ph

#### Die andere Seite Quedlinburgs

**TIPP:** Expressionismus und Bauen im Stil der Moderne – Erkundung der westlichen Stadterweiterung Quedlinburgs, Stadtführung

Termin: Sonntag, 14. April 2019,  
10:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Quedlinburg-Information, Markt 4,  
Welterbestadt Quedlinburg

📍 [www.quedlinburg2019.de/2019/veranstaltungen](http://www.quedlinburg2019.de/2019/veranstaltungen)



**Rescue in Sight:** Das Haus des Moderne-Architekten Herbert Puls (1934) wird demnächst saniert (abq Architektenbüro Jerx/Grasemann, Welterbestadt Quedlinburg); rechts: **Glaskunst von Ferdinand Müller** am Quedlinburger Lichtspieltheater von Carl Fugmann (Planungsbeginn 1929)



Fotos: Steffen Spitzner

# Dessauer Gespräche – regional

**D**er diesjährige Auftakt zu den „Dessauer Gesprächen – regional“ erfolgt gleich zu Semesterbeginn. Zur gemeinsamen Vortragsreihe der Hochschule Anhalt, Fachbereich 3, Architektur, Facility Management und Geoinformation, und der Architektenkammer wird am Mittwoch, 3. April 2019, herzlich eingeladen.

Zu Gast ist die META architektur GmbH aus der Landeshauptstadt Magdeburg. Sebastian Schulze und Andreas Müller, Inhaber und Geschäftsführer der Gesellschaft, haben in Magdeburg studiert. Sie werden über den Start in ihr Berufsleben berichten, aktuelle Wettbewerbserfolge vorstellen und darstellen, wie es ihnen gemeinsam mit ihren Mitarbeitern gelingt, „urbane Lebensräume zu gestalten“. Darüber hinaus geben sie einen Einblick, was sie bewegt, sich ehrenamtlich und für ihre

Stadt zu engagieren. Traditionell wird der erste Gesprächsabend des Jahres mit der Eröffnung der Ausstellung „Studienpreis Konrad Wachsmann 2018“ verbunden, Partner ist dabei der BDA-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. □

**META architektur GmbH, Magdeburg**  
 Termin: Mittwoch, 3. April 2019, 18:30 Uhr  
 Ort: Hochschule Anhalt, Haus 08, Bauhausstraße 5, Dessau-Roßlau

Ausstellung „Studienpreis Konrad Wachsmann 2018“ bis zum 24. April 2019

Unterhalb vom Magdeburger Dom und dem Sitz der Architektenkammer ist an der historischen Kaiserrampe das Restaurant „Culinaria“ an prominenter Stelle mit Elbblick platziert, META architektur GmbH, Magdeburg

**DESSAUER**  
 Gespräche regional

Gemeinsame Veranstaltung der Hochschule Anhalt, Fachbereich 3, Architektur, Facility Management und Geoinformation, der Architektenkammer Sachsen-Anhalt und des BDA Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V.



## Zukunft Mobilität

**D**er Besuch der nächsten Städtetzkonferenz des Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt ist eine Empfehlung für alle Architekten und Stadtplaner. Die Veranstaltung am 18. April 2019 greift den Wandel im Mobilitätssektor auf.

Sachsen-Anhalt ist durch seine zentrale Lage in Europa und dem gut ausgebauten Schienen-, Autobahn- und Straßennetz ein

Transitland mit hohen Verkehrsbelastungen. Dazu kommen täglich tausende Pendler, die für ihren Weg zwischen Wohnung und Arbeitsplatz den ÖPNV nutzen oder individuell unterwegs sind.

Die Veranstaltung will einen Einblick in die Mobilität der Zukunft geben und Herausforderungen für die Stadt- und Regionalplanung aufzeigen. Verkehrsforscher, Umweltpsychologen und Spezialisten für autonomes Fahren

geben Antwort auf die Fragen einer notwendigen Neuausrichtung hin zu einer klimafreundlichen Mobilität. Wie realistisch ist eine Zukunft ohne Autos? Was versteht man unter Multimodalität?

„Mobilität“ ist ein Handlungsfeld des Kompetenzzentrum Stadtumbau und Bestandteil des Zukunftsplans Städtetz Sachsen-Anhalt, der in diesem Frühjahr veröffentlicht werden soll. □ph



**Kompetenzzentrum Stadtumbau Sachsen-Anhalt: Städtetzkonferenz 2.0**

Termin: Donnerstag, 18. April 2019, 12:00 Uhr

Ort: Gesellschaftshaus, Schönebecker Straße 129, Magdeburg

Infos zum Programm:

📄 [www.kompetenzzentrum-stadtumbau.de/aktuell](http://www.kompetenzzentrum-stadtumbau.de/aktuell)



# Architekturquiz 2019

**A**uch in diesem Jahr wurde zum Auftakt der Landes-Bau-Ausstellung am 8. März 2019 das von der Architektenkammer Sachsen-Anhalt initiierte Architekturquiz gestartet. In 2019 steht es ganz im Zeichen der Moderne. Gesucht werden vier Objekte aus vier Städten, die beispielhaft sind für die Architektur und Baukultur dieser Epoche im Land und zu Architektouren durch Sachsen-Anhalt anregen. Alle Bauwerke sind Teil des Netzwerkes „Grand Tour der Moderne“, die deutschlandweit die Vielfalt einer Zeit zusammenfasst, die mit Gründung des Bauhauses vor 100 Jahren begann und mit ihren bekannten und unbekannt Schätzen noch heute das Gesicht der Architekturlandschaft in Deutschland prägt. □ Einsendeschluss ist der 15. April 2019.

Teilnahmebedingungen und Preise unter:

📄 [www.architekturtourismus.de](http://www.architekturtourismus.de)



Grafik: Schaller/Schubert

## Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt

**W**urden im vergangenen Jahr die Preisträger der „Grünen Hausnummer“ auf der Saale BAU geehrt, erfolgte in 2019 die Übergabe der Haustafeln vor Ort: großer Bahnhof mit Staatssekretär Klaus Rehda zur Verleihung der „Grünen Hausnummer Sachsen-Anhalt PLUS“ am 22. Februar in Möser bei Familie Meißner. Mit dabei waren auch Marko Mühlstein für die Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA), die das Verfahren organisiert, und als Partner der „Grünen Hausnummer“ Burghard Grupe, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Magdeburg, sowie Präsident Prof. Axel Teichert, der in der Jury der Kampagne mitwirkt. □ph

Alle Infos zur 3. Phase:

📄 [www.grüne-nummer.de](http://www.grüne-nummer.de)



Foto: Manuela Pape

**Zwölf Bewerbungen gab es in der zweiten Runde** um die „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt“. Die Jury empfahl, die Gebäude von vier Bauherren mit der „Grünen Hausnummer Sachsen-Anhalt“ auszuzeichnen und an drei die „Grüne Hausnummer Sachsen-Anhalt PLUS“ zu vergeben



# 5.0: MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM

## Wettbewerbsergebnisse III – Zwischen Alt und Neu. Entwürfe für die Lutherstadt Eisleben

**D**ie Lutherstadt Eisleben beteiligte sich 2018 nicht zum ersten Mal an einer Staffel von „MUT ZUR LÜCKE“ und lobte, in Kooperation mit einem potenziellen Investorengespann aus Vater und Sohn, für die Neugestaltung des Wettbewerbsgebietes „Jüdenhof/Grabenstraße“ einen Realisierungswettbewerb aus. Der Eisleber Jüdenhof, erstmals erwähnt 1451, war einst ein kleines, mit Toren verschließbares Gehöft. 1912 bzw. 1930 wurden hier die Häuser Nr. 8, 9 und 9a errichtet. Seit Jahren leerstehend und ruinös, waren sie im vergangenen Jahr abgerissen worden.

Das Wettbewerbsareal umfasst ein rund 1.360 Quadratmeter großes Grundstück im Denkmalbereich der Stadt mit verwinkeltem

Zuschnitt, angrenzender Bebauung und schwierigen Abstandsflächenvorgaben. Ziel war es, ein oder mehrere Gebäude mit barrierefreien Arztpraxen und Wohnungen in das historische Quartier einzubinden. Die Neubebauung sollte die entstandene Lücke städtebaulich wieder schließen, gleichzeitig die fußläufige Verbindung zwischen Jüdenhof und Grabenstraße als Teil des innerstädtischen Lutherweges erhalten bleiben. Dazu kam eine möglichst hohe Anzahl an Stellplätzen, die geschaffen werden sollten.

Das Preisgericht tagte am 12. November 2018 unter Vorsitz von Prof. Ralf Niebergall. Dreizehn qualitativ hochwertige Arbeiten waren eingereicht worden, sie wurden beurteilt und schließlich ein erster, ein zweiter und zwei dritte Preise vergeben. Sieger des Wettbe-

werbs ist die Arbeitsgemeinschaft aus Großmann Architektur und amp aus Halle (Saale). Der Entwurf stelle einen sehr guten Beitrag zur Lösung der schwierigen Aufgabe dar. Die Realisierung wäre eine Bereicherung für dieses wertvolle innerstädtische Quartier, urteilte das Preisgericht. Der Bauherr Dr. Christian Büchel war mit seinem Sohn in das Verfahren eingebunden. Nun ist es an ihnen, die Aufgabe zu realisieren. Das Preisgericht empfahl einstimmig, die mit dem 1. Preis prämierte Aufgabe zu realisieren.

Der Wettbewerb zeigte erneut, dass über ein solches Verfahren gute und gestalterisch hochwertige Lösungen in historisch gewachsenen Quartieren gefunden werden können.

□kb

### Auszug aus der Beurteilung des Preisgerichts zum Siegerentwurf:

„... Die vorgeschlagenen zwei- bis dreigeschossigen Volumina fügen sich sehr angemessen in die historische Altstadt; auch architektonisch wird eine sensible Balance zwischen rücksichtsvoller Einfügung in den Bestand und einer eleganten, zeitgenössischen Architektursprache gefunden. ... Durch die vorgeschlagene Aufstockung entlang der Grabenstraße, die den historischen Stadtraum wieder schließen würde, ist eine Erweiterung um eine weitere Praxis problemlos möglich. ...“

#### 1. Preis

##### Großmann Architektur und amp, Halle (Saale)

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. (FH) Guido Großmann, Freier Architekt

Dipl.-Ing. (FH) Michael Peitz, Freier Architekt  
Mitwirkende:

Dipl.-Ing. Sabine Nehring

Dipl.-Ing. Thomas Nehring

Janis Kukral, Christian Müller M.Sc.



**2. Preis****AHOLA Architekten Halle (Saale)**

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. Antti Ahola, Freier Architekt

Dipl.-Ing. Kerstin Janzen

**3. Preis****däschler architekten & ingenieure gmbh, Halle (Saale)**

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. Christian Däschler, Freier Architekt

Mitwirkende:

Nick Däschler, Nicole Bucher B.Sc.,

Felix Dillmann

Architektin Sabine Däschler

Architekt Dipl.-Ing. (FH) Christian Schunke

**3. Preis****EZarchitecture studio, Leipzig**

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. (FH) Erik Zein



Visualisierungen: Architekturbüros

# 5.0: MUT ZUR LÜCKE – MUT ZU NEUEM

## Wettbewerbsergebnisse IV – Impulse für Lutherstadt Wittenberg

**G**egenstand des Wettbewerbs in der Lutherstadt Wittenberg war die Baulücke Collegienstraße 87 in unmittelbarer Nähe zum Markt und zur Stadtkirche St. Marien, einer UNESCO-Welterbestätte. Wittenberg nahm bereits zum dritten Mal am Realisierungswettbewerb „MUT ZUR LÜCKE“ teil, in dieser Staffel mit dem Ziel, die räumliche Geschlossenheit zur Collegienstraße wiederherzustellen. Immerhin befindet sich das Privatgrundstück in Wittenberger 1A-Lage.

Das Wettbewerbsareal liegt in einem förmlich festgesetzten Sanierungs- und Erhal-

tungsgebiet und reicht von der Collegien- bis zur Wallstraße. Es ist eines für die Lutherstadt klassisch tiefen Grundstücke mit ihrer historischen Leiterstruktur, d. h. Vorderhaus-Seitenhaus-Querhaus, und einem sich daran anschließenden Hausgartenbereich. Das Vorderhaus der Collegienstraße 87 war ursprünglich dreigeschossig mit Satteldach. Es wurde aus statischen Gründen im Jahr 2013 abgebrochen.

Die Neubebauung der fast 2.000 Quadratmeter großen Lücke sollte die typische Leiterstruktur aufnehmen und im Interesse einer zukunftsfähigen Gebäudenutzung zeitgemäß in-

terpretieren. Zu planen war im Erdgeschoss eine gewerbliche, in den Obergeschossen eine Wohnnutzung. Prinzipiell ging es um Ideen für das neue Bauen in historischen Stadtstrukturen.

Die Entscheidung des Preisgerichts unter Vorsitz des halleischen Architekten Thomas Dietzsch fiel am 5. November 2018. Aus den elf eingereichten Arbeiten wurden ein erster, ein zweiter sowie ein dritter Preis ermittelt. Der 1. Preis ging an die Arbeitsgemeinschaft aus „das atelier“, Lutherstadt Wittenberg, und „dma“, Erfurt. Die Fachpreisrichter empfahlen



**1. Preis**  
Arbeitsgemeinschaft „das atelier“, Lutherstadt Wittenberg, mit dma, Erfurt

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. Matthias Stäbler, Freier Architekt

Prof. Joachim Deckert, Freier Architekt

Dipl.-Ing. Rainer Mester, Freier Architekt



**3. Preis**  
BauKasten.architekten.ingenieure Schuppmann & Schirbort-Lindner GbR, Halle (Saale)

Entwurfsverfasser:

Dipl.-Ing. Axel Kiehn, Freier Architekt

Mitwirkender:

Dipl.-Ing. (FH) Lars Thrun



dem Investor einstimmig, den mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurf der weiteren Bearbeitung zugrunde zu legen. Der potenzielle Bauherr und Investor war in das Verfahren eingebunden und hat nun die Möglichkeit der Realisierung.

#### In der Beurteilung des Preisgerichts heißt es zum 1. Preis:

„Der Verfasser schließt die Baulücke in der Collegienstraße mit einem dreigeschossigen Baukörper. Der Entwurf nimmt die historische Leiterstruktur auf und interpretiert sie modern. Das Erdgeschoss zieht sich bis zur Wallstraße in einer geschwungenen Form ... Die Fassade in der Collegienstraße nimmt die historische regelmäßige Öffnungsstruktur auf ... und soll durch Sgraffitotechnik als Putzfassade sichtbar gemacht werden ... Der Entwurf hat eine gute Ausnutzung von Wohn- und Nutzfläche zur Bruttogeschossfläche und ist städtebaulich umsetzbar.“

□ kb



Visualisierungen: Architekturbüros

#### 2. Preis

Entwurfsverfasser:  
Franz Jirsch B.A., Köthen (Anhalt)  
Norman Walla B.A., Leipzig

## Veranstaltungshinweise

### Klosterrundgang in Bernburg (Saale)

Der Fachbereich Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung der Hochschule Anhalt zeigt die Ergebnisse der studentischen Praxisprojekte der Bachelor- und Masterstudiengänge Landschaftsarchitektur und Umweltplanung aus dem Wintersemester 2018/2019.

Vollständiges Programm:

📄 [www.hs-anhalt.de](http://www.hs-anhalt.de)>>lau

#### Klosterrundgang #2/2019

Termin: Mittwoch, 10. April 2019, 9:00 Uhr

Ort: Innovationswerkstatt  
Campus Bernburg-Strenzfeld,  
Strenzfelder Allee 28,  
Bernburg (Saale)

### Kino in Halle (Saale)

Der BDA Landesverband Sachsen-Anhalt setzt seine Filmreihe „Architektur + Film“ in Halle (Saale) fort. Zwei Veranstaltungen sind 2019 geplant. Auftakt ist am 15. April traditionell im Kino „Zazie“. Gezeigt wird die aktuelle Retrospektive über den italienischen Architekten Renzo Piano, ein Dialog über Kunst, Kreativität und die soziale Funktion von Schönheit.

„Architektur + Film“

**Renzo Piano – Architekt des Lichts**  
(OmU, Regisseur: Carlos Saura, 2018)

Termin: Montag, 15. April 2019,  
19:00 Uhr

Ort: Kino „Zazie“,  
Kleine Ulrichstraße 22,  
Halle (Saale)

Eintritt: 3,00 €



# Fortbildungsangebote in Kooperation


Die Zusammenarbeit mit anderen Kammern gestaltete sich bisher stets positiv und ist weiter ausgebaut worden. Zwischen vier und acht Veranstaltungen im Jahr werden beispielsweise gemeinsam mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt organisiert, davon finden zwei Seminare zum „Barrierefreien Planen und Bauen (Grundlagen und Vertiefung)“ im Mai 2019 statt.

In Kooperation mit allen mitteldeutschen Architekten- und Ingenieurkammern konnte erstmalig im Februar 2019 der dreitägige „Basiskurs BIM für Architekten und Ingenieure“ angeboten werden. Dieser entspricht dem BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern.


Die Nachfrage ist so groß, dass der Kurs mehrfach wiederholt wird. Da für den Termin

im Mai bereits Wartelisten geführt werden, ist eine weitere Veranstaltung vom 1. bis 3. Juli 2019 vorgesehen. Eine ESF-Förderung ist möglich und sollte bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt rechtzeitig beantragt werden.

 [www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de)>>Veranstaltungsservice

Die neu gegründete Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH bietet in Kooperation mit EIPOS Europäisches Institut für postgraduale Bildung GmbH ebenfalls dreitägige Kompaktseminare „BIM Grundlagen und Technologien“ an. 

Mehr Informationen unter:

 [www.ingak-st.de](http://www.ingak-st.de)



**BIM STANDARD  
DEUTSCHER  
ARCHITEKTEN- UND  
INGENIEURKAMMERN**

## Termine

Datum	Ort	Veranstaltung/Titel
<b>Gremienarbeit</b>		
1. April 2019	Magdeburg	Sitzung des Vorstandes
1. April 2019	Magdeburg	Sitzung des Ausschusses Wettbewerbe und Vergabe
8. April 2019	Magdeburg	Sitzung der Fachgruppe Stadtplanung
15. April 2019	Magdeburg	Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
<b>Fortbildungen</b>		
5. April 2019	Magdeburg	Lebenszyklus- und Nutzungskosten von Gebäuden
<b>Veranstaltungen</b>		
3. April 2019	Dessau-Roßlau	Dessauer Gespräche - regional
5. April 2019	Magdeburg	Gemeinsame Sitzung der Eintragungsausschussvorsitzenden aller Länderkammern

Alle Informationen zu den Veranstaltungen:  [www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de)